

Leiter führen regelmäßig politische Gespräche

Die Parteileitung des VEB Fliesenwerke „Kurt Bürger“ Boizenburg sieht einen wichtigen Auftrag ihrer Führungstätigkeit darin, dafür Sorge zu tragen, daß die politischen Gespräche in den Arbeitskollektiven regelmäßig und mit hohem Niveau geführt werden. Dazu ist vieles notwendig. Von großem Wert dabei ist, wie die in unserer Parteiorganisation gewonnenen Erfahrungen besagen, staatliche Leitungskader und Funktionäre der gesellschaftlichen Organisationen zu beauftragen, in den Arbeitskollektiven wirksam zu werden. Dazu gehört, vor den Kollektiven aufzutreten, die Beschlüsse der Partei zu erläutern, die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die einzelnen Kollektive deutlich zu machen und auf Fragen und Hinweise Antwort zu geben.

Die Parteileitung legt monatlich fest, in welchen Arbeitskollektiven die Leitungskader wirksam werden sollen. Zum Personenkreis, über deren Einsatz die Parteileitung der Grundorganisation beschließt, gehören Mitglieder der Parteileitung, Direktoren der Kombinate, Bereichsleiter des Betriebes und Genossen aus der BGL und FDJ-Leitung. Die APO-Leitungen legen analog den Einsatz der Leitungskader in ihren Verantwortungsbereichen fest.

Die staatlichen Leiter und die Funktionäre der gesellschaftlichen Organisationen so in den Arbeitskollektiven einzusetzen, entspricht der Forderung des XI. Parteitages, eine hohe Wirksamkeit der politischen Massenarbeit zu erreichen, indem sie auf engste mit der gesellschaftlichen Praxis, mit dem täglichen Kampf um die Friedenssicherung, mit

dem Leben der Menschen verbunden wird. Gerade das Wirken der Leitungskader in den Arbeitskollektiven, die von ihnen geführten Gespräche über alle die Kollegen bewegenden Probleme, der offene Meinungsaustausch über Fragen der Innen- und Außenpolitik und über dem Betrieb gestellte Aufgaben führten zu abrechenbaren Ergebnissen der Arbeitskollektive im sozialistischen Wettbewerb. Entsprechend der Orientierung der Bezirksleitung Schwerin der SED, beschloß die Parteileitung im VEB Fliesenwerke „Kurt Bürger“ Boizenburg (Elbe), in allen Arbeitskollektiven des Betriebes thematische Versammlungen zum Thema „Mein Arbeitsplatz ist mein Kampfplatz für den Frieden“ durchzuführen. In dem dazu von der Parteileitung beschlossenen Plan ist festgelegt, welche inhaltlichen Fragen Schwerpunkte der Diskussion sein sollen und welche Standpunkte und Haltungen weiter zu festigen sind.

Erfolgreiche Höchstleistungsschichten

Die Fragen nach der Erhaltung des Friedens bewegen heute alle Betriebsangehörigen. Als aus Anlaß des Weltfriedenstages 1986 zu Höchstleistungsschichten aufgerufen wurde, da war in allen Arbeitskollektiven eine große Bereitschaft zu spüren, durch initiativreiche Arbeit einen Beitrag zur Sicherung des Friedens zu leisten. Das bestimmte das Ringen der Kollektive um hohe Ergebnisse während der Höchstleistungsschichten.

Diesen Schichten waren Meetings in den Arbeitskollektiven vorausgegangen. Die auf Beschluß der Parteileitung eingesetzten Leitungskader ergriffen dort das Wort. Sie sprachen über die Bedeutung des Weltfriedenstages und betonten, daß der wichtigste Beitrag eines Werktätigen der DDR im Kampf um den Frieden darin besteht, täglich an seinem Arbeitsplatz das Beste für die Stärkung der DDR zu tun.

Leserbriefe

die Bearbeitung der Aufgabe in 7 Etappen aufgliedert, deren erste Phase die politisch-ideologische Vorbereitung umfaßt. Zunächst organisierte die Parteileitung einen Erfahrungsaustausch mit den Genossen in Bitterfeld, in den Fachkader einbezogen wurden. In Auswertung dieser Beratung und durch das Studieren des Führungsbeispiels „Komplexprogramm zur Erneuerung der Grundfonds“, das vom VEB Harzer Gipswerke im eigenen Kreis nach den Erfahrungen des Mansfeld Kombinates erarbeitet wurde, konnten Parallelen herausgearbeitet und ein eigener Weg abgeleitet werden, der für die

Getränkeindustrie zugeschnitten ist. Bei der Objektauswahl ließen wir uns davon leiten, einen technologischen Schwerpunkt unseres Betriebes, die Abfüllung von Flaschenge tränken, in Angriff zu nehmen. An diesen Bereich werden immer wieder besonders große Anforderungen gestellt. Allein die Tatsache, daß die Maschinen dort untereinander steuerungstechnisch nicht verbunden und einzeln zu regeln sind, wirkt sich bereits leistungsmindernd und verschleißerhöhend aus, verursacht zusätzlichen Energie- und Zeitaufwand.

Jetzt haben wir den zweiten Arbeitsschritt, die Analyse in Angriff genom-

men. Sie zeigt, wo die Schwachstellen mit Hilfe der Mikroelektronik und Rechentechnik ausgemerzt werden können. Das Ziel ist, mit Mikrorechnern die zu einer zusammenhängenden Produktionslinie gehörenden Einzelmaschinen leistungsfähiger zu steuern und alles das zu regeln, was außerhalb des menschlichen Leistungsvermögens liegt. Zeit, Kosten und Energie werden dadurch eingespart, der Durchlauf erhöht. Die einzelnen Arbeitsphasen wie die Überführung in andere Bereiche und die ständige Aktualisierung der Aufgaben sind im Kampfprogramm der Grundorganisation und in den ergänzenden